



WIRTSCHAFTSJUNIOREN
FREIBURG

Jahresrückblick 2020



Member of Junior Chamber International
www.jci.com

Premium-Partner:



Langjährige Partner:



Volksbank
Freiburg eG



Unterstützer/Förderer:

KAPFER & LIPPS
Steuerberater Rechtsanwälte





DAS ETWAS ANDERE **AUTOHAUS.**



Geschäftsverteilung 2020	4	September	
Bericht des Vorsitzenden	5	“Motivation und ich” mit Betül Hanisch	18
Januar		Oktober	
Jahresauftaktveranstaltung	7	Business Frühstück	19
JCI Trinational: Treffen des AK Tri in Weil am Rhein	8	November	
Februar		Inter(W)view – Unsere neue Newsletterserie für euch und über euch	20
Wir haben Glück gehabt!	9	Dezember	
Betriebsbesichtigung EHC Freiburg	10	Die erste digitale B2B Messe	21
März		Freundeskreis	
Erster WJ Netzwerk Abend	11	Erzbischof Stefan Burger zu Gast beim Freundeskreis der Wirtschaftsjunioren	22
April		Regionalpolitischer Aschermittwoch mit Finanzbürgermeister Stefan Breiter	23
Webinar: Digitale Werkzeuge für Home Office	12	Netzwerkmittwoch mit Christian Widera von Piú-Caffé	23
Mai		So war das Jahr 2020 für unsere Mitglieder...	24
Ein Desinfektionsmittelspender zur Restaurantöffnung	13	Ausblick 2021	28
JCI Trinational: Videoprojekt zum Wirtschaftsstandort Dreiländereck „Grenzenlos im Dreiländereck – Dépasser les trois frontières. Be local, go trinational!“	14	Ehrungen	29
Juni		Satzung	30
KHT goes digital!	15	Organisation der Wirtschaftsjunioren	31
Juli			
Sommerfest: Kochkurs mit Ben Kindler	17		

IMPRESSUM

Herausgeber: Wirtschaftsjunioren Freiburg

Redaktion: Alica Kern

Konzept und Gestaltung: Medienhaus Denzlingen · Tel.: 07666 / 88 21-0 · www.medienhaus-denzlingen.de

Vorstandsvorsitzender

Gaétan Joffroy
Vibracoustic AG & Co. KG
E-Mail: vorsitz@wj-freiburg.de

Past President

Jana Weitze
Volksbank Freiburg eG
E-Mail: past@wj-freiburg.de

Deputy Vorsitz

Fritz Hauser
Hauser & Friends AG
E-Mail: deputy@wj-freiburg.de

Vorstand Ressort Bildung & Soziales

Daniel Kemen
SD Software-Design GmbH
E-Mail: bildung@wj-freiburg.de

Vorstand Ressort Internationales *(kommissarisch)*

Wolfgang Packi
Klinik für Biokinematik
E-Mail: international@wj-freiburg.de

Vorstand Ressort Mittelstand & Umwelt

Nico Herr
Herr Steuerberatungsgesellschaft mbH
E-Mail: mittelstand@wj-freiburg.de

Vorstand Ressort Netzwerk

Khaled Chtioui
24 daheim
E-Mail: netzwerk@wj-freiburg.de

Vorstand Ressort Politik

Susanne Schulz
MarkeSchulz
E-Mail: politik@wj-freiburg.de

Vorstand Ressort Finanzen

Jürgen Luhr
LRX GmbH
E-Mail: finanzen@wj-freiburg.de

Geschäftsführung

Christina Gehri
IHK Südlicher Oberrhein
Schnewlinstraße 11-13
79098 Freiburg im Breisgau
Tel.: 0761/3858-142
Fax: 0761/3858-4142
E-Mail: christina.gehri@freiburg.ihk.de

Sekretariat

Nicole Kintzinger
IHK Südlicher Oberrhein
Schnewlinstraße 11-13
79098 Freiburg im Breisgau
Tel.: 0761/3858-145
Fax: 0761/3858-4145
E-Mail: nicole.kintzinger@freiburg.ihk.de

Vorsitzender Freundeskreis

Ingmar Roth
Freundeskreis der
IHK-Wirtschaftsjunioren Freiburg e. V.
Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau
Kaiser-Joseph-Str. 186-190
79098 Freiburg
Tel.: 0761/215-1800
E-Mail: ingmar.roth@sparkasse-freiburg.de

Bericht des Vorsitzenden

Liebe Wirtschaftsjunoren,
 liebe Fördermitglieder,
 liebe Gäste,
 liebe Mitglieder des Freundeskreises,
 liebe Interessenten,

alle hätten sich sicherlich das WJ-Jahr 2020 anders vorgestellt. Ein paar Wochen nach unserer Jahresauftaktveranstaltung sollten wir unsere Pläne umstellen, um mit der Unsicherheit, die das Jahr geprägt hat, umzugehen.

Ich will mich nicht täuschen und muss erkennen, dass wir unsere Jahresziele nur teilweise erreicht haben. Dennoch hoffe ich, dass wir einige wichtige Grundsteine für das kommende Jahr gesetzt haben. Ich blicke trotz allem auf ein spannendes Jahr zurück.

Dank engagierter Mitglieder konnten wir mehr als zwanzig Veranstaltungen in unterschiedlichen Formaten organisieren.

Dank der Organisation der Bundesdelegiertenversammlung 2021, wissen wir, dass die Wirtschaftsjunoren Freiburg bald eine sehr schöne Bühne mit nationaler Resonanz bekommen werden.

Dank unserer treuen Sponsoren und der IHK wissen wir, dass wir mit starken Partnern - auch in schwierigen Zeiten - rechnen können.

Dank JCI und WJD konnten wir jeden Abend an mehreren Meetings teilnehmen sowie lernen, netzwerken und dadurch immer den Spirit von unserem Verein erleben.

Ich wünsche dem neuen Vorstandsteam viel Erfolg und möchte mich für das Engagement des ganzen Vorstandsteams 2020 herzlich bedanken.

Viel Spaß beim Lesen dieses besonderen Jahresrückblicks!



Für das Vorstandsteam 2020

Gaétan Joffroy
 Vorstandsvorsitzender 2020



GREENSCREEN STUDIO

und alles andere, was Sie für Ihren Einstieg in die Welt der digitalen Kommunikation benötigen

- Online Events
- Webinare
- Produktvideos
- Tutorials
- Live-Streaming
- Interviews
- Filmproduktion
- Werbevideos

Catering, Logistik, Möbelverleih, Licht- und Tontechnik und vieles mehr – alles aus einer Hand. So können Sie sich ganz auf Ihre Aufnahmen konzentrieren!



Externe Digitalstudios
Robert-Bunsen-Straße 9
79211 Denzlingen

T: 07666 / 884 86-0
@:info@externe-digitalstudios.de
www.externe-digitalstudios.de



Jahresauftaktveranstaltung

29. Januar

Nach einem kurzen Come-together, eröffnete unser neuer Vorstandsvorsitzender Gaétan Joffroy die Jahresauftaktveranstaltung der Wirtschaftsjunioren – wie jedes Jahr im Haus zur lieben Hand. Nach den Grußworten von Marco Peege vom Freundeskreis und Sandra Grimmer vom Landesvorstand der WJ, fuhr Gaétan im Programm fort. Das Motto in diesem Jahr wird sein: „Jung, dynamisch, vernetzt in Freiburg“. Künftig sollen nicht mehr die Ressorts, sondern die Projekte im Fokus stehen. Die Mitglieder müssen sich dann nicht mehr entscheiden, in welchem Ressort sie aktiv sein wollen, sondern bei welchen Projekten sie mitwirken wollen. Das bedeutet konkret: Zukünftig werden die bisherigen Ressortsitzungen zu Projektsitzungen, bei denen man sich aktiv über Projekte informieren und mitarbeiten kann. Zudem stellte Gaétan den Netzwerkabend vor. Dieser wird vier Mal im Jahr stattfinden und soll den Austausch zwischen Interessenten, Gastmitgliedern und Mitgliedern stärken.

Nach der Vorstellung dieser Neuerungen, wurden die Projekte für 2020 von den Vorständen vorgestellt. Neben bewährten Veranstaltungen wie dem trinationalen Spargelessen, Betriebsbesichtigungen oder Podiumsdiskussionen, soll es in diesem Jahr auch spannende Workshops, z.B. zum Thema Pricing, oder das Projekt „Ein Tag Azubi“ geben.

Robin Fehr verkündete anschließend, dass es im Oktober wieder einen Ball geben wird. Das genaue Konzept muss in den kommenden Monaten ausge-

arbeitet werden. Fest steht, dass es in die Richtung „Maskenball“ gehen wird – wir sind gespannt! Robin Fehr, der bereits im letzten Jahr die Projektleitung des Freiburger Wirtschaftsballs übernommen hatte, wird auch in diesem Jahr die Organisation federführend übernehmen. Für dieses Engagement wurde er mit dem JAM-Star ausgezeichnet.

Über die geplanten Veranstaltungen des Jungen Freundeskreises berichtete Branco Borchert. Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Cabrio Tour geben. Dieses Mal soll die Tour sogar im einen Tag verlängert werden. Um Lust auf die Cabrio Tour zu verbreiten, zeigt Branco Borchert einen Kurzfilm mit Impressionen von letztem Jahr.

Wie jedes Jahr wurden auch an diesem Abend neue Mitglieder in den Kreis der Freiburger Wirtschaftsjunioren aufgenommen. Einen großen Dank richtete Gaétan Joffroy an die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Massuma Ahmadi, Dr. Jan Barth, Johannes Nägele, Christoffer Wiese und Katharina Wolf.

Nach dem offiziellen Programm konnten wir den Abend gemeinsam ausklingen lassen. Mit Getränken und leckeren Snacks wurden Gespräche vertieft und über die anstehenden Projekte gesprochen.

Alica Kern





JCI Trinational: Treffen des AK Tri in Weil am Rhein

5. Februar

Am 5. Februar 2020 trafen sich Wirtschaftsjunioren aus Freiburg, Hochrhein, Basel und Saint-Louis in Weil am Rhein zu einem Afterwork. Es sollte der Auftakt für viele gemeinsame Projekte des AK Tri in diesem Jahr sein: ein Besuch beim Europäischen Parlament in Straßburg, gemeinsames Kanufahren, das trinationale Spargelessen, ein Afterwork-Treffen beim Hafenfest in Basel, eine Weinwanderung im Elsass.

Dann kam Corona und machte uns einen dicken Strich durch die Rechnung. Doch die Coronakrise, die in allen drei Ländern in Wirtschaft und Bevölkerung Spuren hinterlassen hat, war für uns Anlass, unseren Austausch zu vertiefen – auf andere Weise: Ein digitales Afterwork Treffen und regelmäßige Videokonferenzen des AK Tri haben gezeigt: Wir haben uns dieses Jahr sogar öfter ausgetauscht als bisher. Kaum einer von uns hätte Zeit gefunden, einmal im Monat nach Basel, Saint-Louis, Freiburg oder Lörrach zu fahren. Digital wurden regelmäßige

Treffen möglich. Dabei ist sogar ein gemeinsames Projekt entstanden: ein Video zum Wirtschaftsstandort Dreiländereck mit Statements von Unternehmen aus allen drei Ländern unter dem Titel „Grenzenlos im Dreiländereck – Dépasser les trois frontières. Be local, go trinational!“.

Natürlich freuen wir uns schon jetzt, uns hoffentlich bald im nächsten Jahr wieder „live und in Farbe“ treffen zu können. Bis dahin haben wir Wege gefunden, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im AK Tri fortzuführen. Unsere Nachbarn von JCI Basel, JCE Saint-Louis und JCI Hochrhein sind viel Engagement und Freude dabei. Ihnen gilt unser besonderer Dank. Sie haben uns in diesem Jahr gezeigt, dass es den „JCI spirit“ und gemeinsame Werte der Wirtschaftsjunioren tatsächlich gibt – auch und gerade über die Grenzen hinweg.

Birgit Münchbach





Wir haben Glück gehabt!

7. Februar

Und zwar Glück, dass Herr Andreas Glück (FDP), Mitglied des Europäischen Parlaments, den Weg zu uns nach Freiburg gefunden hat. Mit einer kleinen Gruppe von Wirtschaftsjunioren haben wir uns zur Abwechslung auf ein Politiklunch getroffen und konnten Herrn Glück im Kaminzimmer des Rappens mit Fragen torpedieren. Und letzteres Verb traf die Stimmungslage zu Beginn ganz gut, da sich mit der Ministerpräsidentenwahl in Thüringen die FDP in Erklärungszwang sah. Herr Glück hat daraufhin sachlich seine kritische Position zur Wahl erörtert und auch auf die dringend notwendige Debatte über den Umgang mit den extremen Flügeln unseres politischen Spektrums hingewiesen.

Im Anschluss haben wir den Spagat nach Europa genommen, und einen wesentlichen Unterschied zum parlamentarischen System in Deutschland herausgearbeitet: Im Europäischen Parlament muss man immer wieder aufs neue Mehrheiten beschaffen – das beflügelt die Diskussion und begünstigt ein pragmatisches Vorgehen.

Herr Glück ist für die Renew-Fraktion im Ausschuss für Umwelt, öffentliche Gesundheit und Nahrungsmittelsicherheit (ENVI) tätig. Dort fühlt er sich nicht zuletzt aufgrund seiner Tätigkeit als Facharzt für Chirurgie, langjähriger energiepolitische Sprecher der FDP/DVP-Fraktion im Landtag Baden-Württemberg und – wie er selbst sagt – als Hobby-Koch sehr gut aufgehoben. Kürzlich hat er auch mit Änderungen an der europäischen Medizinprodukteverordnung sichergestellt, dass deutsche Patienten weiterhin Zugang zu teils seltenen medizinischen

Produkten erhalten; der zuvor vorgesehene Zertifizierungsprozess hätte dies nicht ermöglicht. Bei der weiteren Diskussion hat er unter Zustimmung der anwesenden WJ bemerkt, dass die europäische Politik unter einem Kommunikationsproblem leidet: Die Anerkennung für gute politische Ergebnisse werden von den nationalen Regierungen geerntet, schlechte dagegen der Europäischen Union zugeschoben. Aber gerade in Deutschland bei beispielsweise kritisch aufgenommenen Ausgestaltungen des DSGVO war es das nationale Parlament, welches die lokale Umsetzung weit über die Bestimmungen der europäischen Vorlage hinaus verschärft und damit den Unmut größtenteils erzeugt hat.

Zuletzt haben wir noch die Umweltpolitik thematisiert. Hierbei hat Herr Glück den Schwerpunkt der Technologieoffenheit (der FDP) bekräftigt und auf den funktionierenden europäischen Zertifikatehandel (ETS) hingewiesen, den es auf andere Industriezweige wie den Verkehr auszuweiten gilt. Eine preisgesteuerte lehnt er damit zugunsten einer mengengesteuerten CO₂-Politik ab. Das Thema hat sicherlich gemischte Gefühle bei den Diskutanten hervorgerufen, was wiederum auch die Komplexität des Sachverhalts verdeutlicht.

Nochmals vielen Dank für den Besuch und die erkenntnisreiche Diskussion. Wir freuen uns auf den Besuch bei Ihnen im Europäischen Parlament im Herbst!

Fritz Hauser





Betriebsbesichtigung EHC Freiburg

7. Februar

Im Februar 2020, als die Welt noch normal war, hatten die Wirtschaftsjuvenen Freiburg die Möglichkeit hinter die Kulissen der Wölfe des Eishockeyclubs (EHC) Freiburgs zu blicken und in exklusiver Atmosphäre des Rothaus Stübles ein Ligaspiel der DEL2 zu beobachten. Doch starten wir am Anfang:

David Bartholomä, der Geschäftsführer des EHC Freiburgs, führte uns durch den neu entstandenen VIP-Bereich vor der Halle, der zum Netzwerken und gutem Essen und Trinken einlud. Ein Mix aus Exklusivität und Museum wurde hier gelungen zusammengebracht.

Dabei wurde uns die Geschichte als auch der aktuelle, immer professioneller werdende Weg des EHC Freiburgs vorgestellt und durch eine Führung rund um das Stadion und über die (noch) leeren Ränge in der Halle abgeschlossen. Das Stadion ist geschichtsträchtig, jedoch mittlerweile in die Jahre gekommen und muss dringend komplett saniert oder am besten neu gebaut werden, wie uns David Bartholomä erläutert. Durch die baulichen Mängel musste die Kapazität erheblich heruntergefahren werden, was sowohl die Atmosphäre als auch der Wirtschaftlichkeit des Vereins schadet, der hauptsächlich von den Stadiongästen und den in Verbindung stehenden Sponsorenverträgen lebt.



Die Stadionführung wurde mit einem kurzen Blick in die Kabinen, die bereits für die Profis vorbereitet waren, im Rothaus Stübli beendet, wo wir verköstigt wurden und den Abend bei einem erfolgreichen Spiel der Wölfe mit Netzwerken verbringen durften. Eine gelungene Betriebsbesichtigung mit vielen neuen Einblicken in die Welt des Sports.

Nico Herr





Erster WJ Netzwerk Abend

11. März

Am 11.03. fand im Restaurant des Roten Bären – des nach eigenen Angaben ältesten Gasthofs Deutschlands – das erste Netzwerktreffen der Wirtschaftsjuvenen („WJ“) Freiburg 2020 statt. In den historischen Räumlichkeiten gab es zunächst eine Begrüßung durch den für den Bereich „Netzwerke(n)“ zuständigen Wirtschafts junior Khaled Chitoui.

Da die Anwesenheit Voraussetzung für eine Vollmitgliedschaft bei den WJ ist, waren auch viele (Neu-) Interessierte anwesend. Diesen wurde von Khaled zunächst erklärt, wer die Wirtschafts juniorinnen und -juvenen (in Freiburg) sind und wofür sie stehen (geschäftliches und persönliches Netzwerken, Austausch von Geschäftsideen, aber auch allgemeine (gemeinschaftliche) Werte wie gegenseitige Unterstützung und wechselseitiges Einbringen für ein gemeinsames Anliegen). Außerdem wurde noch erwähnt, dass es einen weltweiten Dachverband gibt – Junior Chamber International – kurz „JCI“ – sowie, dass die WJ bzw. JCI viele prominente

Alumni haben, wie z.B. Bill Clinton, aber auch René Obermann.

Nach dem ersten Austausch an den jeweiligen Tischen stand Business Speed-Dating auf dem Programm. In Zweiergruppen hatte alle Beteiligten jeweils zwei Minuten Zeit, um sich und ihre Arbeit vorzustellen. So lernte man sich nicht nur schnell kennen, sondern war auch „gezwungen“, den Fokus auf eine knappe, aber präzise Vorstellung der (eigenen) Person und Arbeit zu legen. Besonders interessant war es zu sehen, wie Menschen, die man schon länger kennt und mit denen man sich immer ausführlich ausgetauscht hatte, sich selbst und ihre Arbeit in zwei Minuten vorstellen würden. Nach dem Speed-Dating wurden die bestehenden und neu geknüpften Kontakte dann bei gutem Essen weiter vertieft. Es war aus meiner Sicht ein gelungener Abend, der für zwei der wesentlichen Aspekte der WJ stand: Netzwerken und Austausch.

Peter Meinecke



Webinar: Digitale Werkzeuge für Home Office

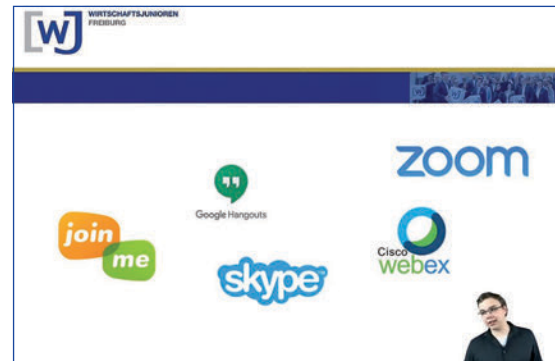
16. April

Um effektiv von zu Hause aus zu arbeiten, ist nicht nur Organisationstalent gefragt, auch digitale Helfer werden gebraucht. Am 16. April 2020 organisierte das Ressort Bildung und Soziales ein Webinar zum Thema „Digitale Werkzeuge“. Amtierender Vorstand und Softwareentwickler, Daniel Kemen, verschaffte eine wichtige Darstellung der zahlreichen Tools und Services. Daniel erklärte welche digitalen Tools unsere Arbeitsabläufe im Home Office nachhaltig vereinfachen und dafür sorgen, dass eine Zusammenarbeit im Unternehmen auch digital gut und reibungslos funktioniert.

Wer die Veranstaltung verpasst hat und erfahren möchte welche Tools man für Videokonferenzen und Bildschirmfreigaben, Kommunikation oder Projektmanagement benutzt oder wie man digital sicher unterschreibt, kann diese Veranstaltung weiterhin digital unter <https://youtu.be/PLCdIWh4vfQ> nachholen.

Zum Abschluss hatte uns Daniel zum gemeinsamen Austausch in einer gemütlichen digitalen Runde und dem verdienten Feierabendgetränk eingeladen.

Lisa Gross





Ein Desinfektionsmittelspender zur Restaurantöffnung

18. Mai

Die Wirtschaftsjuvenen Freiburg haben in Kooperation mit „Das Werbezentrum GbR“ Freiburger Restaurants ein Geschenk zur Wiedereröffnung nach der Corona Zwangspause gemacht: Einen Desinfektionsmittelspender. Das Werbezentrum sponserte dazu zehn Spender mit individuellem Logo der Restaurants im Wert von jeweils 300 €.

Geschäftsführer des Werbezentrums Waldemar Kaiser, ebenfalls Mitglied der WJ sowie weitere Mitglieder von uns, organisierten die Übergaben an die Restaurants. Zu den zehn Restaurants gehören

Jauch's Löwen, La Piazza, Skajo, Smoker Lounge vom Viktoria Hotel, Goldener Anker, Wodan Halle, Kastaniengarten, Manna – die Spezerei, Gasthaus Grüner Baum und Gasthaus Blume.

Toni Schlegel, Wirt des Kastaniengartens, wertete diese Aktion als sehr positiv. Auch Astrid Späth vom Viktoria Hotel freute sich neben der Wiedereröffnung über die Unterstützung.

Die Idee zur Verteilung der Desinfektionsmittelspender ist bei unserem digitalen Afterwork entstanden.

Alica Kern

JCI Trinational: Videoprojekt zum Wirtschaftsstandort Dreiländereck „Grenzenlos im Dreiländereck – Dépasser les trois frontières. Be local, go trinational!“

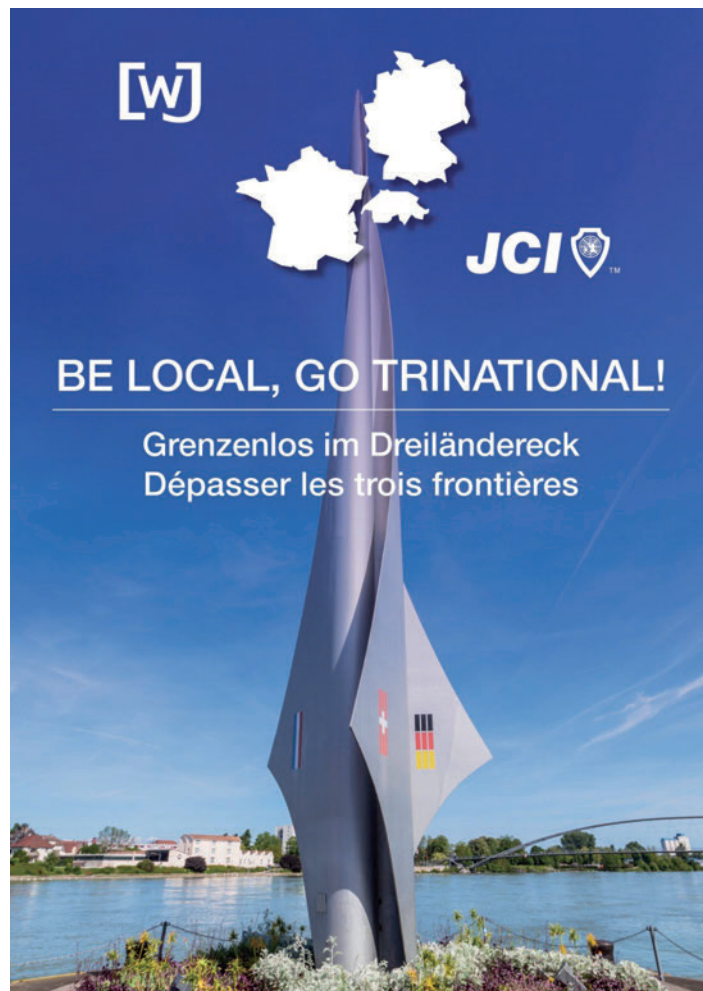
Trinationaler Austausch mit unseren JCI-Nachbarn in Basel und Saint-Louis – das funktioniert in Zeiten von Corona auch digital. Seit Mai 2020 fanden per Videokonferenz regelmäßige Treffen des AK Tri statt. Schnell war ein gemeinsames Projekt geboren und die Wirtschaftsunioren-Runde reduzierte sich auf den harten Kern eines Projektteams. Tatkräftige Unterstützung bekamen wir aus unserem Nachbarkreis Hochrhein.

Unser gemeinsames Ziel: das Besondere am Wirtschaftsstandort Dreiländereck in einem Video festzuhalten. Dazu haben wir Unternehmen in allen drei Ländern um ihre Statements gebeten. Was macht den Wirtschaftsstandort Dreiländereck aus und wie profitieren Unternehmen davon? Wo liegen die Chancen und Herausforderungen in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit? Per E-Mail und telefonisch aktivierte jeder im Projektteam seine Kontakte zu Unternehmen in Frankreich, Deutschland und der Schweiz. Herausgekommen sind zahlreiche von Unternehmen eingesandte kurze Videostatements auf Französisch und Deutsch, die ein breites Spektrum quer durch die Branchen abbilden.

Damit aus diesen Statements ein Video wurde, steuerte jeder in unserem Team seinen Beitrag bei: Karlheinz Basler (WJ Hochrhein) und Désirée Harmuth (JCI Basel) koordinierten die Kontaktaufnahme zu den Unternehmen und wurden nicht müde, immer wieder zum Telefon zu greifen, bis alle Beiträge komplett waren. Svenja König (WJ Hochrhein) übernahm als unsere Marketing-Expertin den kreativen Part: das Schneiden der Beiträge zu einem Gesamtvideo. Sie fütterte das Projektteam immer wieder mit neuem Videomaterial. Alex Dutour (JCE Saint-Louis) und Birgit Münchbach (WJ Freiburg) verbrachten viel Zeit damit, die Beiträge der Unternehmen für die Untertitel ins Französische und Deutsche zu übersetzen.

Während der sechs Monate Projektarbeit haben wir einiges über die Unternehmenskultur in unseren Nachbarländern und die Mentalität unserer Nachbarn erfahren. Wir haben uns als verlässliche Partner kennengelernt, die über die Grenzen hinweg an einem Strang gezogen und eines bewiesen haben: Digitale Meetings können alles andere als langweilig sein; wir haben trotz konzentrierter Arbeit immer viel gelacht. Geht nicht, gibt's nicht: Projekte können auch ausschließlich digital realisiert werden.

Birgit Münchbach



KHT goes digital!

9.-18. Juni

Kein Projekt lebt vermeintlich mehr vom direkten zwischenmenschlichen Austausch als der Know-How-Transfer der Wirtschaftsunioren. Bereits zum 26. Mal wollten etwa 200 Wirtschaftsunioren im Juni 2020 nach Berlin strömen, um in den persönlichen Dialog mit Bundestagsabgeordneten zu treten. Aber Corona hat – wie so vielen anderen Projekten – auch diesem einen Strich durch die Rechnung gemacht.

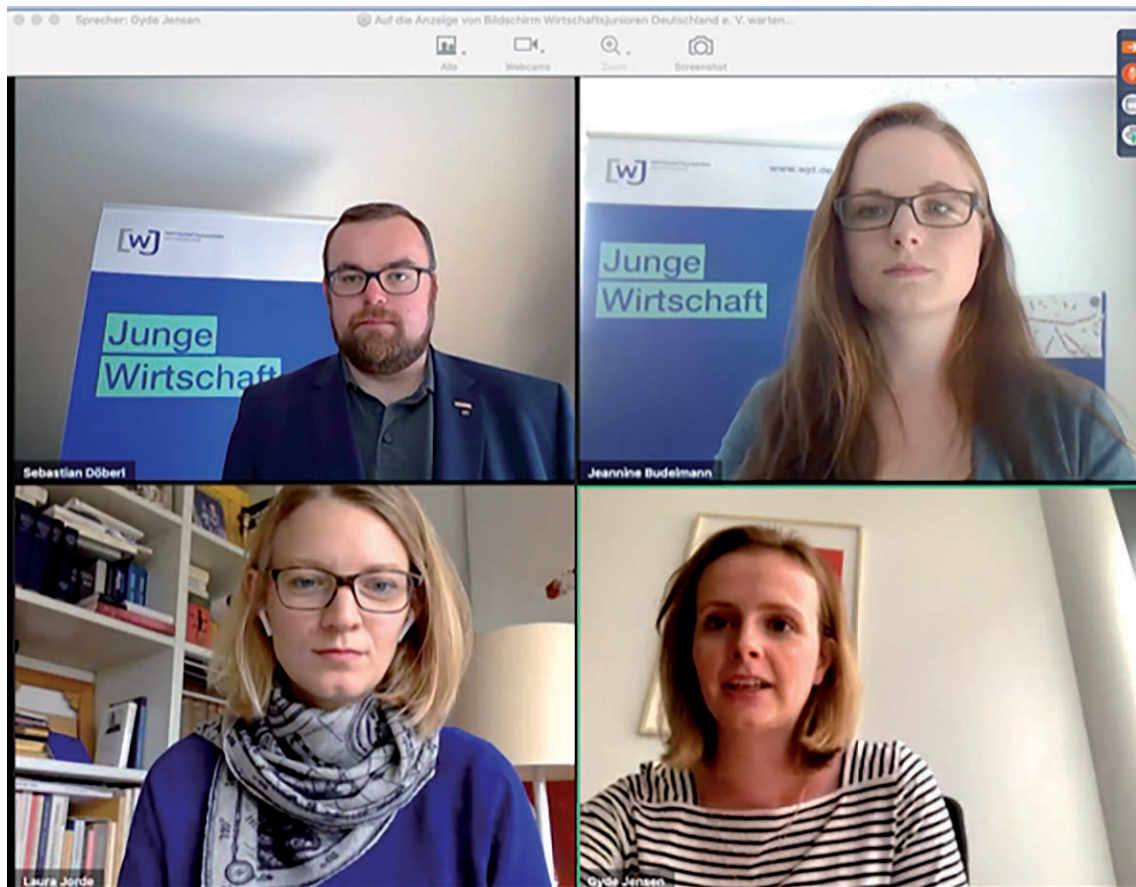
Um dennoch politische Stimmung aufkommen zu lassen, wurden kurzerhand digitale Interviews mit den Fraktionsvorsitzenden der Bundestagsparteien, sowie einer Reihe von weiteren hochkarätigen Politikern und Jungen Gruppen der Parteien, organisiert. Dadurch konnten interessierte Zuhörer von den Politikern aus erster Hand erfahren, was hinter den Kulissen von Berlin während der Corona-Krise passiert ist.

Auch das Gespräch mit der Jungen Gruppe der FDP, stellvertretend mit Gyde Jensen (Bild unten

rechts), Dr. Jens Brandenburg (mit Ton), und Dr. Lukas Köhler (mit Ton), sowie dem Führungs-Duo der WJD stand anfangs ganz im Zeichen von Corona. Alle waren sich einig, dass spätestens jetzt der Zeitpunkt gekommen ist, um die Wirtschaft zu Entlasten; sei es durch eine negative Gewinnsteuer oder einen Abbau der Bürokratie. Gleichwohl haben die FDP Abgeordneten klar gemacht, dass wichtige Themen, wie Generationengerechtigkeit, ökonomisch-verträgliche Klimapolitik, sowie die Herausforderungen der Digitalisierung – insbesondere bei der Bildung – nach wie vor im Fokus bleiben (müssen).

Die digitale Alternative hat das Jahr überbrückt, gleichwohl ist es am Ende kein angemessener Ersatz. Wir sind daher hoffnungsvoll, dass der KHT im nächsten Jahr wieder in gewohnter Atmosphäre in Berlin stattfindet – notfalls auch mit Maske!

Fritz Hauser



KAPFER & LIPPS

Steuerberater Rechtsanwälte

Von echten Füchsen lernen –
statt mit den Wölfen zu heulen.

**Weil wir uns auskennen und souverän
auftreten in unserem Revier!**





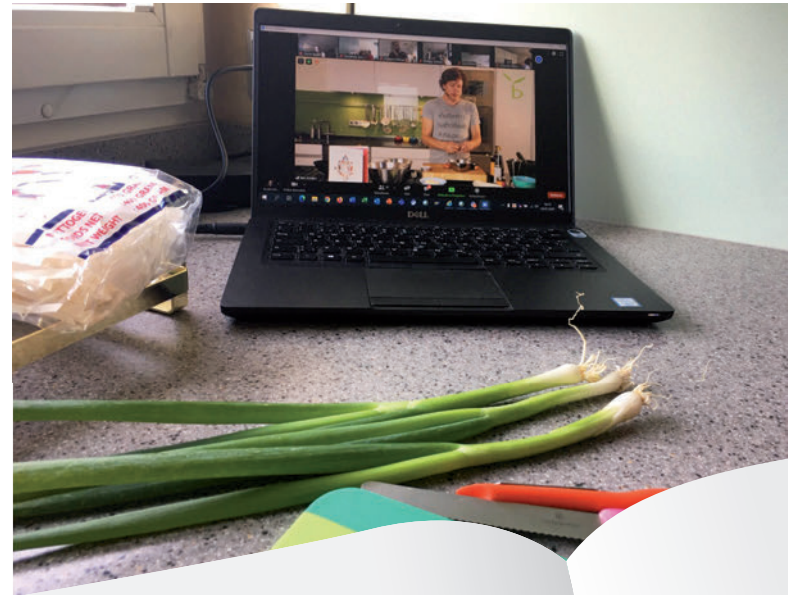
Sommerfest: Kochkurs mit Ben Kindler

4. Juli

Am Samstag, 04.07.20 war unser digitaler Kochkurs mit Ben Kindler. Jeder Teilnehmer konnte von zuhause aus mit dem Laptop den Kurs verfolgen und das Rezept für ein Original Pad Thai mitkochen. Neben dem Kochen an sich, war es auch spannend einen Einblick in die Küchen der WJ-Mitglieder zu erhaschen. Wir bedanken uns herzlich bei Ben Kindler für den tollen Kochkurs, bei Khaled Chitoui für die Organisation und bei allen, die fleißig mitgekocht haben.

Wer das Rezept nochmal kochen will, findet es hier.

Alica Kern



Original Pad Thai

Gebratene Reisnudeln mit Gemüse und Tofu
oder Garnelen oder Hähnchen

Zubereitung:

- Die Reisnudeln mind. 15 Minuten in einer Schüssel mit kaltem Wasser einweichen und dann gut abtropfen lassen.
- Riesengarnelen schälen, entdarmen und der Länge nach halbieren.
- Für die Sauce, alle Zutaten in eine Schüssel geben und mit dem Schneebesen glatrühren, bis sich der Zucker aufgelöst hat und beiseitestellen.
- Die Sojasprossen etwa 15 Minuten in eine Schüssel mit kaltem Wasser legen damit sie knackig werden.
- Den Wok oder eine Pfanne mit Öl erhitzen und die gehackten Schalotten, und den gehackten Knoblauch goldgelb anbraten.
- Nun die Garnelen hinzugeben und etwa 2 Minuten knusprig anbraten.
- Die Nudeln dazu geben, gut umrühren und mit dem Wasser ablöschen und dieses verkochen lassen bis die Nudeln al dente sind.
- Die Sauce dazugeben und bei sehr schwacher Hitze mischen. Die Nudeln dürfen nicht an der Pfanne anbraten.
- Die Nudeln etwas nach hinten schieben und vorne etwas Öl in die Pfanne geben. Das Ei hineingeben und verrühren. Mit den Nudeln mischen.
- Den Frühlingslauch waschen und in dünne Streifen schneiden und zusammen mit den Sprossen und dem anderen Gemüse unter die Nudeln rühren.
- Das Gericht mit Fischsauce abschmecken und auf dem Teller anrichten.
- Getrocknete Shrimps und die Erdnüsse dazu geben.
- Die Nudeln mit dem Chilipulver, mit den getrockneten Garnelen und gehackten Erdnüssen bestreuen.
- Die Limette in Schnitze schneiden und auf den Teller setzen.

Rezept für 2 Personen

Zutaten:

- 200g getrocknete Reisnudeln 0,5 cm
- 50 ml Wasser
- 2 EL Erdnussöl
- 1 Schalotte
- 1 Knoblauchzehe
- 4 Black Tiger Riesengarnelen
- 2 Eier
- 50 ml Wasser
- sonstiges Gemüse, fein gehobelt z.B. Weißkohl, Karotten
- 3 Stangen Frühlingslauch
- 50g Sojasprossen
- 1 EL getrocknete Shrimps, fein gehackt
- 2 EL Erdnüsse geröstet und grob zerstoßen
- 1 Limette halbiert

Für die Sauce:

- 1 EL Kokosblütenzucker
- 2 TL Tamarindenpaste
- 2 EL Fischsauce
- 4 EL Austernsauce
- 1 TL süße Chilipaste (Asialaden)

“Motivation und ich” mit Betül Hanisch

30. September

Am 30.09.2020 fand der digitale Nachholtermin zu unserer für den Sommer geplanten Veranstaltung mit Betül Hanisch zum Thema "Motivation und ich" statt. Nicht nur mit dem Format der Veranstaltung haben wir uns der aktuellen Situation angepasst sondern auch inhaltlich hat Knigge-Trainerin und Business Coach Betül Hanisch sich auf die aktuelle Situation eingestellt.

Themenschwerpunkte waren unter anderem die Motivation von Mitarbeitern - auch aus der Ferne - und der Umgang mit der eigenen Motivation in unsicheren oder von starken Turbulenzen geprägten Zeiten. Neben wirklich zahlreichen nützlichen Praxistipps zum selber ausprobieren, die sich simpel in den Alltag integrieren lassen, hat die Trainer auch versucht neue Blickwinkel und Perspektiven auf

vermeintlich festgefahrene Situationen zu werfen und Denkanstöße zu platzieren.

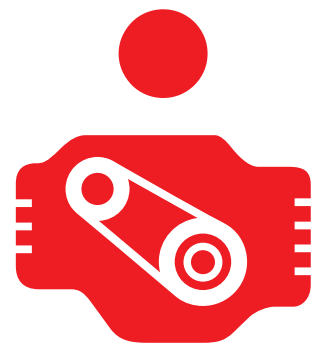
Im Nachgang zur Veranstaltung war selbstverständlich Platz für Fragen - zum Beispiel zum Umgang mit Kollegen, die angesichts von Stress immer wieder in ein immer gleiches “Jammern” verfallen und für ein konstruktives Gespräch unzugänglich scheinen.

Wir bedanken uns bei Betül Hanisch für ihren spannenden Vortrag und ihre Flexibilität hinsichtlich des Termins, der Durchführung und des Themenschwerpunkts.

Daniel Kemen



Brummen ist einfach.



[sparkasse-freiburg.de](https://www.sparkasse-freiburg.de)

Weil die Sparkassen den Motor unserer
Wirtschaft am Laufen halten.

Mittelstandsfinanzierer Nr. 1*

*bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe

Wenn's um Geld geht



Business Frühstück

8. Oktober

Neue Stadt, neue Menschen, neuer Job. Zusammengefasst viele neue Eindrücke, mit denen ich Anfang August durch meinen beruflichen Wechsel nach Freiburg konfrontiert wurde. Nach anfänglicher Eingewöhnungsphase stellte sich mir die Frage, wie gelingt es mir in der neuen Stadt – neben den rein beruflichen Kontakten – inmitten einer Pandemie und Kontaktbeschränkungen Fuß zu fassen?

Mehr oder weniger zufällig wurde ich durch eine Kollegin auf die Wirtschaftsjuvenen aufmerksam. Der Name war mir schon aus meiner alten Heimat Heilbronn ein Begriff, doch wer sind „die“ überhaupt und mit was beschäftigen sie sich? Nach einer kurzen Recherche im Internet war meine Neugierde zwar geweckt, zahlreiche Fragezeichen gab es dennoch. Folgende Punkte waren mir unklar und vielleicht erkennt ihr euch als „Interessenten“ ja in dem ein oder anderem Punkt auch wieder:

- Wer sind die anderen Mitglieder und was für eine Stimmung herrscht bei den WJ?
- Stellt die Mitgliedschaft evtl. „nur“ eine weitere Belastung neben meinem Beruf dar?
- Welche Vorteile habe ich von einer Mitgliedschaft?

Um diese Fragen für mich beantworten zu können war mir eines klar: Ich muss die Wirtschaftsjuvenen und die Menschen dahinter persönlich kennenlernen. Zu meinem Glück befanden wir uns Anfang Oktober noch in einer gelockerten Phase der Kontaktbeschränkungen, wodurch das sogenannte „Business-Frühstück“ noch als Präsenstermin wahrgenommen werden konnte. Nach einem kurzen und lockeren Telefonat mit Fritz Hauser war ich schließlich zur Veranstaltung in einem Cafe in Freiburg eingeladen.

Das Cafe betrat ich an besagtem Morgen mit gemischten Gefühlen. Einerseits wusste ich nicht was und wer mich gleich erwarten wird, andererseits ist 7 Uhr überhaupt keine Zeit, zu der eigentlich etwas mit mir anzufangen ist. Nach dem ersten Kaffee und lockeren Gesprächen waren anfängliche Zweifel und auch die Müdigkeit wie weggeblasen. Die Stimmung war sehr locker und freundschaftlich. Die Anwesenden Mitglieder interessierten sich für meinen Beruf, woher ich komme aber auch für meine Person. Durch die lockere Atmosphäre und dem Interesse der Mitglieder war es mir ein leichtes schnell Anschluss zu finden. Mal sprach



man über seinen Beruf, mal über Politik aber auch über Themen wie Fußball oder die besten Orte in Freiburg, um nach Feierabend ein kühles Helles zu trinken. Sofort wurde ich auch mit in das Projekt „B2B Online-Messe“ eingebunden und gefragt, ob ich nicht Lust hätte das Orga-Team zu unterstützen.

Meine anfänglichen Fragen und Zweifel konnten somit relativ schnell aus der Welt geschafft werden:

- Die Wirtschaftsjuvenen sind ein Verein junger Unternehmer / Führungskräfte, die in einem lockeren Umfeld gemeinsam etwas erreichen wollen. Der Spaß steht hierbei allerdings immer an erster Stelle.
- Eine zusätzliche Belastung entsteht nicht durch eine Mitgliedschaft bei den WJ, sondern vielmehr die Möglichkeit sich mit Führungskräften unterschiedlichster Branchen beruflich wie auch privat zu vernetzen und sich dabei in spannenden Projekten zu engagieren.
- Die Vorteile einer Mitgliedschaft bei den Wirtschaftsjuvenen sind so zahlreich und jeden einzelnen hier aufzuzählen und auszuführen würde den Rahmen dieses Berichts deutlich überschreiten. Für mich persönlich lassen sich die größten Benefits einer Mitgliedschaft jedoch durch die Schlagworte Netzwerk, Plattform, Bildung und interessante Persönlichkeiten zusammenfassen.

Persönlich kann ich jedem, dessen Interesse geweckt wurde, nur ans Herz legen die Erfahrung mit den WJ zu machen und sich selbst zu überzeugen. Ich freue mich sehr auf die kommenden Projekte und natürlich auf euch!

Mike Grammel

Inter[w]view

Unsere neue Newsletterserie für euch und über euch

Natürlich stellt uns 2020 in jeglicher Hinsicht vor jede Menge Herausforderungen. Das gilt für uns als Gesellschaft insgesamt, für Unternehmen und auch für die Wirtschaftsunioren. Präsenztermine konnten und können nur in sehr eingeschränktem Rahmen stattfinden. Viele der guten Ideen für 2020 konnten nicht umgesetzt werden. Was also tun, um einerseits die Verbindung und den Austausch zwischen den WJFlern aufrechterhalten und andererseits auch die WJ Freiburg und ihre Mitglieder hin und wieder in den mehr oder weniger öffentlichen Fokus zu rücken? Warum nicht damit beginnen, mit und über unsere Mitglieder zu sprechen, über die konkreten Auswirkungen von Corona auf Unternehmen und Unternehmer-Persönlichkeiten, über kreative Wege mit der Krise umzugehen mit einem Fokus auf das Positive, auf die Zeit nach Corona. Mit dieser von Wolfgang Packi initiierten Idee haben wir uns aufgetan, interessante Unternehmer-Persönlichkeiten aus unserem WJ-Netzwerk einmal auf den Zahn zu

fühen. Innerhalb kürzester Zeit war unser neues Inter[W]view-Format aufgezogen – in kurzen Interviews, teilweise samt Videos, lernen wir nun alle 1-2 Wochen wie es aussieht in den Firmen und in den Köpfen deren Lenker und Lenkerinnen. Gleichzeitig können wir über einen Sondernewsletter, Instagram, Facebook und auf unserer Website durch unseren Content zeigen, dass auch im Corona-Jahr 2020 die Wirtschaftsunioren aktiv sind, dass unser Netzwerk lebt und wir uns alle nicht so schnell unterkriegen lassen. Die Resonanz bisher ist vielversprechend und die Serie wird daher auch in 2021 weiterlaufen. Möchtest Du mit Deinem Unternehmen auch davon erzählen, was euch im Jahr 2020 besonders bewegt hat und wie eure Prognose auf 2021 ist? Melde dich bei: presse@wj-freiburg.de Weitere Infos zu bereits veröffentlichten Interviews und Videos auf der Website, auf Instagram und Facebook.

Stefan Duncker

Undmöglich.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir finden, die Welt braucht mehr Zuversicht.

Deshalb unterstützen wir alle, die den Mut haben, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Anpacker und Frühaufsteher, die Familien oder Start-ups gründen, Hausbauer, Pläneschmieder – gemeinsam schauen wir nach vorn und sagen: Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei





Die erste digitale B2B Messe

3. Dezember

In diesem schwierigen Jahr, in dem allerdings auch die B2B-Messe wieder anstehen sollte, wurde viel hin und her geplant. Durchgängig kamen die Fragen auf, ob wir die B2B-Messe wie gewohnt, aber eventuell etwas kleiner stattfinden lassen könnten und wenn nicht, welche Alternative tatsächlich Sinn macht oder ob man die B2B-Messe doch ausfallen lassen sollte.

Nach den negativen Entwicklungen in der Corona-Pandemie im September stand fest, dass eine „normale“ B2B-Messe mit vielen Leuten an einem Ort nicht stattfinden konnte. Doch mit dem fantastischen Einsatz von Josa Rudow, Geschäftsführer der Hofgut Lilienhof GmbH, konnte schnell ein adäquater Ersatz auf die Beine gestellt werden.

Trotz der Fülle der digitalen Angebote in 2020, war es dem Team gelungen einige Teilnehmer und 8 Aussteller auf die Messe zu locken und dieses vollkommen neue Format, welches Potenzial auch für zukünftige Ausrichtungen hat, zu präsentieren.

In Zusammenarbeit mit mockup Messe aus München und dem Einsatz von Open Source Software wie Jitsi und Wonder.me wurde ein digitaler Ersatz geschaffen, der in seinem Umfang natürlich wesentlich kleiner war, aber von allen Teilnehmern als gute Alternative gesehen wurde, sich dennoch mit verschiedenen Geschäftspartnern auf spielerische Weise auszutauschen und einen kurzweiligen Abend mit Kamera, Mikrofon und Laptop zu verbringen.

Einige Aussteller bauten ihre Messestände auf und präsentierten diese den Besuchern, andere haben mit Fantasie und bildhaften Erläuterungen Ihre Produkte präsentiert, um das Gefühl für das Produkt auch ohne die menschlichen Sinne fühlen, riechen, schmecken rüber zu bringen.

Ich bedanke mich bei allen Ausstellern, Besuchern und vor allem dem Team, dass dieses Format als Ersatz angenommen und das Beste aus der aktuellen Situation gemacht wurde.

Nico Herr

Erzbischof Stefan Burger zu Gast beim Freundeskreis der Wirtschaftsjunioren

12. Januar

Bei einer Podiumsdiskussion im Raum „Münsterblick“ der Sparkasse stellte sich der Freiburger Erzbischof Stefan Burger am 12. Januar 2020 vielen aktuellen Fragen und gab einen Einblick in seinen Tagesablauf

Ingmar Roth eröffnete die Veranstaltung mit einer Kurzvorstellung von Stefan Burger, geboren 1962 in Freiburg und aufgewachsen in Löffingen. Ausbildung im Internat Hasberg in Immenstaad, Studium Philosophie und Theologie in Freiburg und München. 1990 erfolgte die Priesterweihe in Freiburg. Seit 2006 wirkte Stefan Burger als Kirchenanwalt und 2007 als Offizial und Leiter Kirchenrecht. 2013 Domkapitular und 2014 Ernennung von Papst Franziskus zum Erzbischof von Freiburg.

Alexander Vogel stelle das Erzbistum Freiburg mit ca. 1,83 Mio. Katholiken und einer Regionalen Ausdehnung mit 7 Diözesanstellen bzw. Regionen und 224 Seelsorgeeinheiten vor. 4.380 MitarbeiterInnen sind in der Seelsorge, Bildung und Pflegeeinrichtungen etc. tätig.

Die Teilnehmenden hatten Gelegenheit Stephan Burger Fragen zu stellen, etwa zu seiner Berufung zum Priester, zu aktuellen Herausforderungen, seinem Tagesablauf als Manager der Organisation Erzbistum und zu seinem aus Zeitgründen meist vernachlässigten Hobby, dem Wandern.

Zudem kamen wirtschaftlich und gesellschaftlich relevante Themen zur Sprache.

Dabei führten Ingmar Roth, Vorsitzender des Freundeskreises und stellvertretendes Vorstandsmitglied der Sparkasse, und Alexander Vogel, Schatzmeister des Freundeskreises und Leiter des Firmenkundengeschäfts der Volksbank, das Gespräch mit dem Freiburger Erzbischof. Sie tauschten sich über die Bewahrung der Schöpfung aus, diskutierten über die Digitalisierung und den Umgang mit Herausforderungen bei den Veränderungsprozessen der Kirche.



Ingmar Roth, Erzbischof Stefan Burger, Alexander Vogel bei der Spendenübergabe für den Fond „Kirche und Klimaschutz – Schöpfung Bewahren“

Ein Auszug der Themenpunkte der Moderatoren:

Herausforderungen Unternehmen Kirche heute

- Kirchenentwicklung, Strategiepapier des Erzbistums: Vollseelsorge nicht mehr zu leisten, 224 Seelsorgeeinheiten reduzieren auf 40 Einheiten in 10 Jahren

Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit

Kirchenhaushalt

- Stagnierende Erträge vs. Steigende. Spannungsfeld: hoher Bedarf bei sinkenden finanziellen Möglichkeiten, Demografie, Deutsche Rentenversicherung (Rückstellung 160 Mio. €)

Aktuelle Handlungsfelder Kirche 2020

- Pastoral vor Ort, Umgang mit Missbrauchsfällen, Zölibat, Frauenpriestertum
- Bildung als zentrales Handlungsfeld, Bezahlbarer Wohnraum

„Weiterentwicklung kann es nur geben, wenn man sich den Realitäten stellt“, so der Erzbischof. Eine Zukunft habe eine Organisation nur dann, wenn sie ihre Vergangenheit aufarbeite und dabei auch zu den eigenen Fehlern stünde. Als wesentliche Zukunftsaufgaben der Erzdiözese Freiburg stellte der Erzbischof, neben dem Projekt der „Kirchenentwicklung 2030“, das Anliegen dar, wieder Vertrauen bei den Menschen zu gewinnen und bei der Bewahrung der Schöpfung mit gutem Beispiel voran zu gehen. Dabei gelte, dass man Herausforderungen zwar nach besten Kräften angehen müsse, sich und andere aber nicht überfordern dürfe: „Da denke ich oft an das Bild des 'Schwarzwälder Fuchses' mit dem man immer nur einen Baumstamm nach dem anderen aus dem Wald ziehen kann, ohne den Untergrund zu beschädigen.“

Mit profundem Wissen und klaren Statements diskutierte der Erzbischof mit den Moderatoren und dem Publikum. Dabei überzeugte der Erzbischof durch seine klaren Aussagen und authentischen Art. Der Abschlussapplaus war dementsprechend lang und deutlich. Nach der Podiumsdiskussion war Erzbischof Stefan Burger allerdings nicht aus dem „Schneider“. Nahezu alle Gäste wollten sich persönlich bei unserem Vortragsgast bedanken, weitere Fragen stellen oder einfach nur ein Glas Wein mit Stefan Burger genießen.

Ingmar Roth



Regionalpolitischer Aschermittwoch mit Finanzbürgermeister Stefan Breiter

26. Februar

Bereits zum 16. Mal in Folge fand am 26.02.2020 der regionalpolitische Aschermittwoch im Ganter Brauereiausschank statt. Zu Gast war Finanzbürgermeister Stefan Breiter, der seine politische Karriere in Stuttgart als persönlicher Referent von Günther Oettinger begann und nach verschiedenen Karrierestationen in Schwaben 2017 wieder zurück nach Freiburg kam um das Amt des Finanzbürgermeisters zu übernehmen. Im Interview mit Ingmar Roth und Hanna Koglin gab er zu, dass ihn die Stelle in Freiburg nicht nur des Standorts sondern auch der erwarteten Zusammenarbeit mit Dr. Dieter Salomon wegen gereizt habe. Die Wahl von Oberbürgermeister Martin Horn sei unerwartet gewesen und man habe sich erst einmal zusammenraufen müssen. Inzwischen laufe die Zusammenarbeit jedoch überwiegend reibungslos, auch wenn der Haushalt in Freiburg ihm häufig Kopfzerbrechen bereite: Zu viele Projekte, zu hohe Standards und zu wenig Mittel seien das Problem. Bei der Priorisierung lägen ihm besonders Maßnahmen, die die Wohnungsnot in Freiburg lösen und Maßnahmen

im Bereich Klimaschutz am Herzen. Auch den Neubau des EHC-Stadions würde er gerne vorantreiben notfalls mit Hilfe von Investoren, die sich in Freiburg weniger großer Beliebtheit erfreuen. Hinsichtlich der jüngsten deutschen politischen Ereignisse befürwortete er die Kandidatur von Friedrich Merz für den Parteivorsitz der CDU räumte aber gleichzeitig dem Team von Armin Laschet und Jens Spahn, die seines Erachtens einen gefälligeren Kurs fahren, die größeren Chancen auf den Vorsitz ein. Auch dieses Jahr erfreute sich der regionalpolitische Aschermittwoch wieder größter Beliebtheit mit zahlreichen Gästen, darunter auch die Ehrenvorsitzenden Toni Schlegel, Thomas Körber und Helmut Heine sowie der IHK-Geschäftsführer Dr. Dieter Salomon. Abgerundet wurde der Abend durch die hervorragenden Darbietungen von Peter Kalchtaler, alias Magister Berthold Schwarz und der BNZ-Clownerie.

Hanna Koglin

Netzwerkmittwoch mit Christian Widera von Più-Caffè

26. Februar

Am 11. März fand der bislang letzte Netzwerk-Mittwoch im Oberkirch statt. Christian Widera, Geschäftsführer von Più-Caffè, berichtete von seinem Werdegang als Vertriebsprofi in verschiedenen Branchen. Über mehrere Stationen im technischen Bereich landete er am Ende bei einem Produkt, für das er leidenschaftlich brennt. Seinem Vortrag merkte man an, dass es ihm nicht nur um den Verkauf von Kaffee und Zubehör geht, sondern um die Botschaft für einen bewussten Genuss dieses Produkts, das wir fast alle täglich konsumieren. Die Zuhörer lernten viel über Kaffeesorten aus der ganzen Welt, deren Röstung und Geschmack, aber auch über die wirtschaftlichen Hintergründe des weltweiten und regionalen Marktes. Der lebhaft und sympathische Vortrag endete natürlich mit einer guten Tasse Kaffee.

Marco Peege



So war das Jahr 2020 für unsere Mitglieder...

Willi Auerbach – THE MAGIC MAN

- *Wie würdest Du Dein Jahr 2020 in drei Worten beschreiben?*
Erkenntnisreich, herausfordernd und gleichzeitig total schräg.
- *Was war Deine größte Herausforderung in diesem Jahr?*
Die größte Herausforderung bestand darin, sich an diese neue schwierige Situation zu gewöhnen. Die Reduktion von sozialen Kontakten bringt bei mir auf geschäftlicher Ebene einen großen Verlust von Aufträgen, aber auch auf der gesellschaftlichen Seite bringt dies viele negative Veränderungen mit sich. Wir Menschen sind soziale Wesen. Ich blicke hoffnungsvoll auf den nächsten Sommer.
- *Wie hast Du 2020 trotz aller Herausforderungen positiv persönlich oder für Dein Unternehmen profitiert?*
Persönlich habe ich davon profitiert, dass ich viel Zeit in der Natur verbringen konnte. Viel Sport

treiben konnte. Mein Unternehmen hat dadurch profitiert, dass ich liegengeliebene Arbeit erledigen konnte und Zeit für neue Projekte hatte.

- *Was hat Dich im Jahr 2020 besonders inspiriert?*
Inspiriert hat mich die Tatsache, dass sich Menschen recht schnell auch auf neue Situationen einstellen können. Vielleicht muss man ja nicht wegen einem kleinen Meeting immer durch halbe die Welt fliegen, sondern kann so etwas auch in Zukunft, der Umwelt zuliebe, online erledigen.
- *Hast Du im Jahr 2020 eine besondere neue Erkenntnis für Dich oder Dein Unternehmen gewonnen?*
Ich finde man konnte in diesem Jahr sein persönliches Umfeld sehr gut kennenlernen. Menschen offenbaren in Krisenzeiten Ihre innere Haltung und man merkt schnell, wie Menschen ticken. Das kann einen sowohl positiv wie auch negativ überraschen.

Stefan Duncker – AllFair Trade GmbH

- *Wie würdest Du Dein Jahr 2020 in drei Worten beschreiben?*
Wann kommt 2021?
- *Was war Deine größte Herausforderung in diesem Jahr?*
Wie für viele natürlich die Unsicherheiten und die Einschränkungen. Geschäftlich gesehen dürfen wir uns in der Lebensmittelbranche nicht beschweren. Herausforderungen hier waren vor allem die Warenversorgung und die Supply Chain in den Griff zu bekommen und mit extrem ungleichmäßig verteilten Bedarfen seitens der Kunden irgendwie umzugehen.
- *Wie hast Du 2020 trotz aller Herausforderungen positiv persönlich oder für Dein Unternehmen profitiert?*
Da alle Unternehmen und Unternehmer und quasi alle Branchen von der Pandemie in einen Ausnahmezustand versetzt wurden, gab es sehr viel Offenheit, Austausch und Kooperationsbereitschaft, die uns aus meiner Sicht allen gut tut. Sogar der Umgang mit den Handelszentralen, der normaler-

weise relativ humorlos bis hart und unkooperativ abläuft, hat sich auf persönlicher Ebene zumindest zwischenzeitlich merklich gebessert. Auch international merkte man einen gewissen Sinn für „togetherness“.

- *Was hat Dich im Jahr 2020 besonders inspiriert?*
Geschäftlich gesehen hat mich das angesprochene „Zusammenrücken“ der Menschen über Ländergrenzen und Branchen hinweg inspiriert.
- *Hast Du im Jahr 2020 eine besondere neue Erkenntnis für Dich oder Dein Unternehmen gewonnen?*
Ich glaube, dass es viele Geschäftsmodelle und auch viele Unternehmen gibt, die gezwungen sein werden, das eigene Kerngeschäft grundsätzlich in Frage zu stellen. Egal ob es dabei um große Airlines und Flugzeugbauer oder um Messegesellschaften oder die Eventbranche geht. Die (nicht ganz neue) Erkenntnis: man kann sich als Unternehmen nicht darauf verlassen, dass immer alles so weiter geht, auch wenn es gut läuft. Eine gewisse Diversifizierung ist Pflicht.

Fabian Fehr – tecis FDL AG

- *Wie würdest Du Dein Jahr 2020 in drei Worten beschreiben?*
Aufregend, Herausfordernd, Außergewöhnlich
- *Was war Deine größte Herausforderung in diesem Jahr?*
Die Geburt meiner zweiten Tochter während des ersten Lockdowns.
- *Wie hast Du 2020 trotz aller Herausforderungen positiv persönlich oder für Dein Unternehmen profitiert?*
Der Einsatz modernster Technik hat es mir ermöglicht, trotz räumlicher Trennung nah bei meinen Kunden zu sein.
- *Was hat Dich im Jahr 2020 besonders inspiriert?*
Wie schnell dann so Themen wie Homeoffice, Digitalisierung etc. doch umgesetzt werden können.
- *Hast Du im Jahr 2020 eine besondere neue Erkenntnis für Dich oder Dein Unternehmen gewonnen?*
Veränderungen kommen manchmal schneller, als man denkt. Schnell darauf reagieren zu können, ist dann die Herausforderung, die es zu meistern gilt.

Robin Fehr – tecis FDL AG

- *Wie würdest Du Dein Jahr 2020 in drei Worten beschreiben?*
Spannend, Richtungsweisend, Chancenreich
- *Was war Deine größte Herausforderung in diesem Jahr?*
Sich nicht von der ganzen Negativität und von äußeren Einflüssen anstecken zu lassen.
- *Wie hast Du 2020 trotz aller Herausforderungen positiv persönlich oder für Dein Unternehmen profitiert?*
Viel Sport. Das richtige Umfeld, was nicht jammert, sondern Verantwortung übernimmt, Eigeninitiative zeigt und positiv bleibt. Bewusstsein, worauf es im Leben wirklich ankommt. Und mit offenen Augen, einem wachen Geist und Zielstrebigkeit.

Fritz Hauser – Hauser & Friends AG

- *Wie würdest Du Dein Jahr 2020 in drei Worten beschreiben?*
Corona. Corona. Corona.
- *Was war Deine größte Herausforderung in diesem Jahr?*
Unser Wertpapierportfolio durch die turbulente Zeit manövrieren.
- *Wie hast Du 2020 trotz aller Herausforderungen positiv persönlich oder für Dein Unternehmen profitiert?*
Eine Krise ist immer auch eine Chance – dies gilt insbesondere für die Börse. Wir konnten uns dieses Jahr an vielen exzellenten Unternehmen zu attraktiven Preisen beteiligen und werden dafür wahrscheinlich über die nächsten Jahre belohnt.
- *Was hat Dich im Jahr 2020 besonders inspiriert?*
Wie ganz Deutschland sich auf die Digitalisierung eingelassen hat.
- *Hast Du im Jahr 2020 eine besondere neue Erkenntnis für Dich oder Dein Unternehmen gewonnen?*
Unsere Devise kein Fremdkapital zu verwenden, hat sich noch einmal gefestigt. Der Investor Warren Buffett sagte einmal, "If you're smart you don't need [leverage]. If you're dumb you got no business using it." An der Börse kann alles passieren – man muss nur lange genug aktiv sein. Auch in dieser Krise haben wir viele Investoren erlebt, die überschuldet aufgrund der massiven Kurseinbrüche gegen die Wand gefahren sind. Das ist einprägsam.

Nico Herr – Herr Steuerberatungsgesellschaft mbH

- *Wie würdest Du Dein Jahr 2020 in drei Worten beschreiben?*
Turbulent, Innovativ, Anstrengend
- *Was war Deine größte Herausforderung in diesem Jahr?*
Die schnelle Umstellung aller Arbeitsabläufe auf eine HomeOffice Tauglichkeit.
- *Wie hast Du 2020 trotz aller Herausforderungen positiv persönlich oder für Dein Unternehmen profitiert?*
Persönlich bin ich enger mit meiner Partnerin zusammengewachsen und habe die Natur noch viel mehr zu schätzen gelernt. Beruflich hat es uns einen Digitalisierungsschub verpasst, der nun unaufhaltsam zu komplett papierlosen Abläufen in der Kanzlei führt.

Gaétan Joffroy – Vibracoustic AG & Co. KG

- *Wie würdest Du Dein Jahr 2020 in drei Worten beschreiben?*
AHA: Absagen / Herausforderungen / Alternativen
- *Was war Deine größte Herausforderung in diesem Jahr?*
Als Vorsitzender den Wirtschaftsunioren war es für mich schwierig mit der Ungewissheit umzugehen. Wir sollten Projekte weiterhin planen und einige wurden kurzfristig abgesagt, weil die Bedingungen nicht vorhersehbar waren. Es war ab März klar, dass die Jahresziele, die wir uns als Vorstandsteam gesetzt hatten, nicht mehr oder nur teilweise zu erreichen waren. Wir sollten andere Konzepte und Projekte vorschlagen in der Hoffnung, die Erwartungen von den Mitgliedern richtig anzusprechen. Teilweise haben wir das erreicht, aber die Grundlage unseres Vereins ist das Netzwerken und der Austausch, was nicht einfach ersetzbar ist. Es war uns leider nicht möglich viele Konzepte, die sich in den letzten Jahren bewährt haben, in ein digitales Format umzuwandeln.
- *Was hat Dich im Jahr 2020 besonders inspiriert?*
Die Geschwindigkeit der Entwicklungen neuer Ideen bei Unternehmen und der Inakzeptanz des Status Quo hat mich beeindruckt. Obwohl nicht alles funktioniert hat, wie wir uns das vorgestellt hatten, hatten wir die Möglichkeit, viele neue Konzepte auszuprobieren. Diese „notwendige“ Kreativität hat mich wirklich inspiriert. Man sollte wahrnehmen, dass man nicht alles beeinflussen kann, und man musste sich an diese unerwarteten Änderungen anpassen. Ich bin überzeugt, dass viele dadurch flexibler geworden sind und für die Zukunft davon profitieren werden.
- *Hast Du im Jahr 2020 eine besondere neue Erkenntnis für Dich gewonnen?*
 - Bei Änderungen der Bedingungen zeigen sich andere Aspekte in den Persönlichkeiten der Menschen.
 - Man soll manchmal lernen geduldig zu sein.

Alica Kern – Kern - Die Badgestalter

- *Wie würdest Du Dein Jahr 2020 in drei Worten beschreiben?*
Wie eine Achterbahnfahrt.
- *Was war Deine größte Herausforderung in diesem Jahr?*
Mit Abstand die Nähe zu unseren Kunden zu halten.
- *Wie hast Du 2020 trotz aller Herausforderungen positiv persönlich oder für Dein Unternehmen profitiert?*
Ab der zweiten Jahreshälfte hatten wir überdurchschnittlich viele Anfragen von Kunden, die ihr Badezimmer umbauen wollten, da sie nun die Zeit hatten Projekte im Eigenheim anzugehen.
- *Was hat Dich im Jahr 2020 besonders inspiriert?*
Die Kreativität und das Durchhaltevermögen der Menschen, deren Aufgaben aufgrund der Pandemie neu durchdacht werden müssen.
- *Hast Du im Jahr 2020 eine besondere neue Erkenntnis für Dich oder Dein Unternehmen gewonnen?*
Vieles ist nicht so selbstverständlich, wie es scheint.

Saskia Vollmer – Werbeartikel-Vollmer

- *Wie würdest Du Dein Jahr 2020 in drei Worten beschreiben?*
Irrsinnig, inspirierend und innovativ.
- *Was war Deine größte Herausforderung in diesem Jahr?*
Ruhe im freien Fall zu bewahren.
- *Wie hast Du 2020 trotz aller Herausforderungen positiv persönlich oder für Dein Unternehmen profitiert?*
Ich habe einen guten Zusammenhalt, viel Hilfsbereitschaft und gegenseitige Unterstützung erlebt. Indem wir auf die neuen Entwicklungen mit einem Angebot an neuen Produkten reagierten, konnten wir auch Kunden gewinnen.
- *Was hat Dich im Jahr 2020 besonders inspiriert?*
Die Verlagerung meiner beruflichen Kreativität auf den häuslichen Bereich bescherte meiner Familie diverse Sternemenüs.
- *Hast Du im Jahr 2020 eine besondere neue Erkenntnis für Dich oder Dein Unternehmen gewonnen?*
Corona war ein Härte-test für unser Unternehmen und unsere Nerven. Wir sind stolz darauf diesen Härte-test bestanden zu haben. Krisen sind immer auch eine Chance. Und Zeit zu haben ist mit keinem Geld der Welt aufzuwiegen.

Jana Weitze – Volksbank Freiburg eG

- *Wie würdest Du Dein Jahr 2020 in drei Worten beschreiben?*
Überraschend, reduziert, sportlich
- *Was war Deine größte Herausforderung in diesem Jahr?*
Den PC auszuschalten und damit den Kontakt zur Welt zu verlieren.
- *Wie hast Du 2020 trotz aller Herausforderungen positiv persönlich profitiert?*
Die vor Corona bestehende stetige Hektik kam mit einem Mal zum Erliegen. Mein persönlicher Profit ist die Erkenntnis, dass auch wenn sich die Welt langsamer dreht, man gut zum Ziel kommt. Trotz alledem beunruhigt mich die gesellschaftliche Spaltung, vom Kampf um das Toilettenpapier, über die Einsamkeit vieler Menschen bis zu den Querdenkerdemos.
- *Was hat Dich im Jahr 2020 besonders inspiriert?*
Im März, kurz nach dem ersten Lockdown, erschien ein Essay von Matthias Horx mit dem Titel "Die Welt nach Corona". Er schreibt, worauf wir nach Corona zurückblicken werden. Tiefere Freundschaften, neue Kreativität und dass Verzicht kein Verlust bedeutet. Das hat mich sehr inspiriert.
- *Hast Du im Jahr 2020 eine besondere neue Erkenntnis für Dich gewonnen?*
Wie viele schöne nahe Reiseziele es gibt und wie schön Familienleben sein kann.

Ausblick 2021

Liebe Wirtschaftsjuvenen,
liebe Fördermitglieder,
liebe Gastmitglieder,
liebe Mitglieder des Freundeskreises,
liebe Freunde,

das vergangene Jahr war für viele von uns beruflich wie privat sehr schwierig und auch wir als Wirtschaftsjuvenen haben in diesem Jahr leider nicht alle unsere Ziele und Vorhaben erreicht.

Für das kommende Jahr möchte ich gemeinsam mit meinem Vorstandsteam und Euch, neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit und gegenseitigen Unterstützung für diese Zeiten zu finden.

Mit Bedacht auf die sich stetig ändernde gesundheitliche Situation streben wir an, viele bekannte Veranstaltungsformate wieder zu reaktivieren und das Netzwerken in unserem WJ Kreis wieder zu erleichtern.

Im kommenden Jahr wird uns außerdem die **Delegiertenversammlung im Herbst** beschäftigen, bei der wir die Kreissprecher aus allen WJ Kreisen in Deutschland sowie die Landesvorstände und den Bundesvorstand im schönen Freiburg begrüßen und unseren Kreis repräsentieren möchten.

Ich freue mich besonders im kommenden Jahr ein starkes Team an meiner Seite zu wissen:

- **Stefan Duncker** übernimmt das Amt des **Deputy** und wird im folgenden Jahr an meiner Seite für die Belange der Mitglieder eintreten und mich bei meinen Aufgaben unterstützen. Zu seinen Schwerpunkten zählt der Austausch mit neuen und bestehenden Mitgliedern und die Schärfung des WJ Profils in der öffentlichen Wahrnehmung.
- **Lisa Gross** übernimmt von mir das Ressort **Bildung und Soziales** und wird neben dem Bewerbungstraining und anderen bekannten Formaten aus dem Ressort für neue digitale Angebote und einem Themenschwerpunkt zum Thema "Ehrenamt und Beruf" sorgen.
- **Khaled Chtioui** hat weiterhin das Ressort **Netzwerk** inne und wird im kommenden Jahr – flexibel an die jeweiligen Umstände angepasst – mit neu-

en Formaten für das Netzwerken aufwarten und hoffentlich bekannte Formate wieder durchführen können.

- **Fritz Hauser** übernimmt das Amt des Vorstands für **Finanzen** und wird für alle finanziellen Belange der Wirtschaftsjuvenen sorgen.
- **Ferdinand Becherer** übernimmt das Ressort **Mittelstand & Umwelt**, in dem er sich im vergangenen Jahr bereits engagierte, und möchte unter anderem für eine höhere Sichtbarkeit und Resonanz der Wirtschaftsjuvenen im Mittelstand sorgen.
- **Wolfgang Packi** übernimmt das Ressort **International** und setzt unter anderem seine bisher sehr erfolgreichen Bemühungen ein JCI Twinning mit El Salvador aufzubauen fort.
- **Susanne Schulz** wird ihr zweites Jahr im Ressort **Politik** antreten und neben Veranstaltungen zur Landtagswahl 2021 weitere wichtigen Themen in bekannten Politik-Formaten ausarbeiten.

Besonderer Dank gilt auch den scheidenden Vorständen **Jürgen Luhr**, **Nico Herr** und **Jana Weitz** und dem zukünftigen Past President, **Gaétan Joffroy**, die in den letzten Jahren mit ihrem Engagement für die Wirtschaftsjuvenen eingestanden sind.

Das Jahr 2021 wird sicherlich kein "normales" für die Wirtschaftsjuvenen. Dennoch möchte ich mit Hilfe des Vorstands und Euch versuchen, die Wirtschaftsjuvenen auch in schwierigen Zeiten als verlässlichen Partner zu etablieren und gemeinsam Wege und Formate zu finden, wie wir gemeinsam als starkes Netzwerk der jungen Wirtschaft füreinander eintreten können.

Gemeinsam können wir mehr erreichen!
Ich freue mich auf das Jahr mit Euch!



Daniel Kemen
Vorstandsvorsitzender 2021

Vorsitzendes seit 1953-2019

1953-1953 Walter Amann
 1953-1953 Paul Hahnemann
 1953-1954 Phillipp Zähringer
 1955-1955 Dr. Fritz Armbruster
 1956-1959 Hansjörg Henninger
 1959-1960 Albrecht von Witzleben
 1961-1963 Walter Kolb
 1964-1964 Gerd Müller
 1965-1965 Dr. Wolfgang Sandermann
 1966-1967 Dr. Otto Deutelmoser
 1968-1969 Dr. Hermann Katz
 1970-1970 Walter Spiegel
 1971-1971 Klaus Michaletz
 1972-1974 Dr. Eberhard Theilacker
 1975-1977 Kurt Balkler
 1978-1978 Volker Mattern
 1979-1981 Helmut Heine
 1982-1982 Gregor Bär
 1983-1985 Dr. Rüdiger Richter
 1986-1987 Manfred Karle
 1988-1989 Volker Steinberg
 1990-1992 Hermann Sumser
 1993-1994 Leonhard Ganter
 1995-1995 Thomas Kohlmorgen
 1996-1997 Eberhard Liebherr
 1998-2000 Dr. Anja-Christine Bauer-Harz
 2001-2001 Markus Dietrich
 2002-2003 Bernd Scherer
 2004-2005 Marco Peege
 2006-2007 Johannes Seidel
 2008-2008 Ulrich Wiener
 2009-2009 Branco Borchert
 2010-2010 Alexander Vogel
 2011-2011 Maria Haas
 2012-2012 Frank Hirtler
 2013-2013 Melanie Enderle
 2014-2014 Tobias Oeftering
 2015-2015 Florian Braune
 2016-2016 Caroline Strotzer
 2017-2018 Christoffer Wiese
 2019-2019 Jana Weitze
 2020-2020 Gaéтан Joffroy

Senatoren seit 1958

Hans-Jürgen Dietrich
 Peter Fuchs
 Claudia Handke
 Helmut Heine
 Peter Hofmann
 Manfred Karle
 Klaus Kleinekort
 Thomas Körber
 Eberhard Liebherr
 Rolf Schmerling
 Christopher Wiese

Ehrenvorsitzende FK

Helmut Heine
 Thomas Körber
 Toni Schlegel

Ehrenmitglieder FK

Walter Kolb
 Dr. Max Schugt

Goldene Junioren-Ehrendadel

Dr. Anja-Christine Bauer-Harz (2001)
 Hermann Sumser (2001)
 Thomas Kohlmorgen (2003)
 Bernd Scherer (2004)
 Heike Marx (2007)
 Sven Rauchholz (2007)
 Johannes Seidel (2008)
 Ralf Brotte (2009)
 Branco Borchert (2011)
 Annina Oppinger (2011)
 Melanie Enderle (2012)
 Ralf Rombach (2012)
 Alexander Vogel (2012)
 Dr. Kristina Birn (2014)
 Sebastian Dahlke (2014)
 Maria Hettinger (2014)
 Tobias Oeftering (2016)
 Christopher Wiese (2018)
 Jana Weitze (2018)

Silberne Junioren-Ehrendadel

Daniel Hettich (2017)
 Michael Johner (2017)
 Nadine Kiefer (2017)
 Annika Krispin (2017)
 Caroline Strotzer (2017)
 Réka Schaller (2018)
 Barbara Pfaff (2019)

JAMSTAR

Ralf Brotte (2006)
 Philipp Glatt (2006)
 Guido Arnold (2007)
 Dr. Kristina Birn (2007)
 Florian Braune (2007)
 Daniela Kirsch (2008)
 Melanie Enderle (2009)
 Kai Jansen (2009)
 Dr. Jenny Arens (2010)
 Martin Braun (2010)
 Mario Cristiano (2010)
 Simon Reinert (2011)
 Nadine Kiefer (2012)
 Petra Reutlinger (2012)
 Robert Kläger (2014)
 Caroline Strotzer (2014)
 Julia Krezdorn (2015)
 Annika Krispin (2015)
 Carola Rinker (2016)
 Waldemar Kaiser (2017)
 Johannes Nägele (2017)
 Nadine Zdych (2018)
 Nico Herr (2019)
 Jürgen Luhr (2019)
 Daniel Wanders (2019)
 Robin Fehr (2020)

Satzung Fassung gültig ab 27.11.2019

§ 1 Name, Verhältnis zur Kammer, Sitz

- (1) Der Wirtschaftsjuvenorenkreis führt die Bezeichnung "Wirtschaftsjunioren Freiburg bei der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein, Bezirk Freiburg". Er wird von der Kammer gefördert und organisatorisch unterstützt.
- (2) Der Wirtschaftsjuvenorenkreis hat seinen Sitz in Freiburg im Breisgau.

§ 2 Zweck und Aufgaben

- (1) Der Wirtschaftsjuvenorenkreis will seine Mitglieder dazu befähigen, den Standpunkt und die Interessen der Wirtschaft einzeln oder auch als Kreis in der Gesellschaft zu vertreten. Insbesondere will der Wirtschaftsjuvenorenkreis dazu beitragen, das Verantwortungsbewusstsein der Führungs- und Führungsnachwuchskräfte für eine zeitgemäße und sinnvolle Fortentwicklung der sozialen Marktwirtschaft zu wecken und zu stärken.
- (2) Dies erfordert unter anderem
 1. Vertiefung der Kenntnisse wirtschafts-, gesellschafts- und sozialpolitischer Zusammenhänge und Erfordernisse.
 2. Aktive Beteiligung der Mitglieder an der Planung und Durchführung von Programmen des Wirtschaftsjuvenorenkreises zur Förderung des Einzelnen und des Gemeinwesens.
 3. Einführung der Nachwuchsführungskräfte in die Wirtschaftspraxis und Arbeitswelt.
 4. Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitisch relevanten Gruppen.
 5. Fachliche Fortbildung durch
 - betrieblichen und überbetrieblichen Meinungs- und Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern
 - Studium der an eine moderne Unternehmensführung zu stellenden Anforderungen.
 6. Stärken des Zusammengehörigkeitsgefühls der Führungskräfte durch Erarbeiten gemeinsamer Standpunkte.

§ 3 Mitgliedschaft

- (1) Mitglied kann sein, wer Führungsaufgaben in einem Unternehmen wahrnimmt oder für die Übernahme solcher Aufgaben vorbereitet wird. Dabei gilt die Regel, dass die Unternehmen, in denen die neu Aufzunehmenden tätig sind, kammerzugehörige Gewerbebetriebe sind und ihren Sitz im Bezirk Freiburg der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein haben.
- (2) Ausnahmsweise können auch andere Personen Mitglied werden, die den Zielsetzungen des Wirtschaftsjuvenorenkreises durch ihre berufliche Tätigkeit nahe stehen.
- (3) Die Mitglieder dürfen nicht jünger als 18 Jahre sein.
- (3a) Der Mitgliedschaft wird in der Regel eine Gastmitgliedschaft als Probenmitgliedschaft vorangestellt. Gastmitglieder können an der Mitgliederversammlung beratend teilnehmen. Sie haben kein Stimmrecht, kein aktives oder passives Wahlrecht und keine sonstigen weitergehenden Rechte.
- (4) Die Mitgliedschaft und die Gastmitgliedschaft enden mit dem Ablauf des Kalenderjahres, in dem das Mitglied oder das Gastmitglied das 40. Lebensjahr vollendet; sofern ein Mitglied dem Vorstand angehört, endet seine Mitgliedschaft jedoch nicht vor dem Ende seiner Wahlperiode. Die Gastmitgliedschaft endet außerdem, wenn der Vorstand eine Aufnahme des Gastmitglieds als Mitglied ablehnt.
- (5) Die Mitgliedschaft und die Gastmitgliedschaft enden im Übrigen durch Austritt oder Ausschluss. Ein Austritt ist schriftlich mitzuteilen und kann zum Ende des Kalenderjahres erklärt werden. Der Ausschluss ist zulässig, wenn ein Mitglied oder Gastmitglied
 1. den vom Wirtschaftsjuvenorenkreis verfolgten Zielen erheblich zuwiderhandelt oder
 2. nur mangelhaft an den Veranstaltungen des Wirtschaftsjuvenorenkreises teilnimmt oder
 3. fällige Beiträge oder andere dem Wirtschaftsjuvenorenkreis zustehende Forderungen trotz erfolgter Mahnung innerhalb von 6 Monaten nicht bezahlt oder
 4. eine Tätigkeit in einem kammerzugehörigen Unternehmen im Bezirk Freiburg nicht mehr ausübt.
- (5a) Fördermitglied kann sein, wer Mitglied im „Freundeskreis der IHK Wirtschaftsjuvenoren Freiburg e.V.“ ist. Fördermitglieder unterstützen mit Ihrem Beitrag den Verein. An der Mitgliederversammlung können sie beratend teilnehmen. Sie haben kein Stimmrecht, kein aktives oder passives Wahlrecht und keine sonstigen weitergehenden Rechte.
- (5b) Die Fördermitgliedschaft endet mit Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Mitgliedschaft im „Freundeskreis der IHK-Wirtschaftsjunioren Freiburg e.V.“ endet. Die Fördermitgliedschaft endet im Übrigen durch Austritt oder Ausschluss. Ein Austritt ist schriftlich mitzuteilen und kann zum Ende des Kalenderjahres erklärt werden.

Der Ausschluss ist zulässig, wenn ein Fördermitglied

1. den vom Wirtschaftsjuvenorenkreis verfolgten Zielen erheblich zuwiderhandelt oder
2. fällige Beiträge oder andere dem Wirtschaftsjuvenorenkreis zustehende Forderungen trotz erfolgter Mahnung innerhalb von 6 Monaten nicht bezahlt.
- (6) Über Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern, Fördermitgliedern und Gastmitgliedern entscheidet der Vorstand mit 2/3 Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Er ist berechtigt, einen Antrag auf Aufnahme ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Über einen Einspruch gegen einen Ausschluss entscheidet die Mitgliederversammlung.
- (7) Mit dem Beitritt eines Mitgliedes nimmt der Verein seine Adresse, sein Alter, seine Bankverbindung, sowie weitere Daten auf dem Mitgliedsantrag auf. Diese Informationen werden in dem vereinsigenem EDV-System gespeichert. Die personenbezogenen Daten werden dabei durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor der Kenntnisnahme Dritter geschützt.

§ 4 Gäste

Gäste können bei geschlossenen Veranstaltungen des Wirtschaftsjuvenorenkreises nur nach Rücksprache mit einem der Vorstandsmitglieder eingeführt werden; als Gäste gelten nicht die Partner der Mitglieder, Fördermitglieder und Gastmitglieder.

§ 5 Beiträge

Der Wirtschaftsjuvenorenkreis erhebt einen Jahresbeitrag, dessen Höhe von der Mitgliederversammlung festgelegt wird. Der Jahresbeitrag für Mitglieder und Fördermitglieder kann von der Mitgliederversammlung in unterschiedlicher Höhe festgelegt werden. Der Jahresbeitrag ist jeweils im Januar fällig. Bei einem Ausscheiden während des Kalenderjahres werden keine Anteile zurückgezahlt. Von Gastmitgliedern wird bei der Aufnahme ein Beitrag erhoben, dessen Höhe von der Mitgliederversammlung festgelegt wird. Ab dem der Aufnahme folgenden Jahr, wird der für Mitglieder geltende Beitrag erhoben. Bei einem Ausscheiden werden keine Anteile zurückgezahlt.

§ 6 Organe

Organe des Wirtschaftsjuvenorenkreises sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

§ 7 Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung entscheidet unter anderem über
 1. grundsätzliche Fragen der Wirtschaftsjuvenorenarbeit
 2. die Wahl des Vorstandes, des Vorstandsvorsitzenden und des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden
 3. die Genehmigung des Jahresabschlusses
 4. die Wahl des Rechnungsprüfers
 5. die Erteilung von Entlastungen sowie in den sonstigen in dieser Satzung festgelegten Fällen.
- (2) Mindestens einmal jährlich findet im 4. Quartal eine Mitgliederversammlung statt, bei der über die in Absatz 1 aufgezählten Angelegenheiten entschieden wird.
- (3) Zu dieser Mitgliederversammlung hat der Vorstandsvorsitzende oder bei Verhinderung ein anderes Vorstandsmitglied spätestens 4 Wochen vorher unter Bekanntgabe der Tagesordnung in Textform einzuladen. Die Einladung gilt dem Mitglied als zugegangen, wenn sie an die letzte vom Mitglied dem Verein bekannt gegebene Adresse oder Emailadresse gerichtet ist.
- (4) Eine außerordentliche Mitgliederversammlung kann ebenfalls unter den Voraussetzungen des Abs. 3 einberufen werden. Dies hat auf Verlangen von einem Drittel der Mitglieder zu erfolgen.
- (5) Bei Beschlüssen der Mitgliederversammlung hat jedes anwesende Mitglied eine Stimme.
- (6) Die Mitgliederversammlung ist bei ordnungsgemäßer Einberufung beschlussfähig.
- (7) Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst. Stimmenthaltungen bleiben dabei unberücksichtigt. Eine Änderung dieser Satzung kann nur mit 2/3-Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen werden. Stimmenthaltungen bleiben dabei unberücksichtigt.
- (8) Den Vorsitz in der Mitgliederversammlung führt der Vorstandsvorsitzende und bei Verhinderung ein anderes Vorstandsmitglied. Für die Wahlgänge wird vom Vorsitzenden aus der Mitte der Mitgliederversammlung ein Wahlleiter bestellt.
- (9) Über die Art der Abstimmung, ob durch Akklamation oder Stimmzettel, entscheidet der Vorsitzende bzw. der Wahlleiter. Geheime Abstimmung durch Stimmzettel muss erfolgen, wenn dies von einem der anwesenden Mitglieder verlangt wird.

- (10) Über Mitgliederversammlungen bei denen formelle Beschlüsse im Sinne dieser Satzung gefasst

§ 8 Vorstand

- (1) Der Vorstand leitet und vertritt den Kreis und entscheidet über alle Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind. Er besteht aus maximal 9 Mitgliedern.
- (2) Die Amtszeit für Vorstandsmitglieder beträgt zwei Jahre. Sie beginnt am 01. Januar des auf die Wahl folgenden Jahres und endet am 31. Dezember des zweiten Amtsjahres. Die Wiederwahl eines Vorstandsmitgliedes ist zweimal zulässig. Wählbar ist jedes Mitglied, das bei Amtsantritt das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben wird.
- (3) Der Vorstandsvorsitzende wird für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt. Als Vorstandsvorsitzender ist jedes Mitglied wählbar. Die Amtszeit des Vorstandsvorsitzenden beginnt am 01. Januar des auf die Wahl folgenden Jahres und endet am 31. Dezember des ersten Amtsjahres. Die Wiederwahl eines Vorstandsvorsitzenden ist zweimal zulässig.
- (4) Nach Beendigung seiner Amtszeit unterstützt der Vorstandsvorsitzende den Vorstand als Past President. Soweit er nicht mehr dem Vorstand angehört, kann er für ein weiteres Jahr an den Sitzungen des Vorstandes beratend teilnehmen.
- (5) Wenn der Vorstand nicht von einem Past President (§ 8 Abs. 4) unterstützt wird, kann ein stellvertretender Vorstandsvorsitzender für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt werden. Als stellvertretender Vorstandsvorsitzender ist wählbar, wer dem Vorstand bei Beginn der Amtszeit angehört. Die Amtszeit des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden beginnt am 01. Januar des auf die Wahl folgenden Jahres und endet am 31. Dezember des ersten Amtsjahres. Die Wiederwahl eines stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden ist zweimal zulässig.
- (6) Die Mitgliederversammlung kann bei der Wahl eines Vorstandsmitglieds, Vorstandsvorsitzenden oder stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden eine kürzere (zum 31. Dezember endende) Amtszeit sowie einen sofortigen Beginn der Amtszeit bestimmen, insbesondere im Falle von Ersatzwahlen für unterjährig ausgeschiedene Vorstandsmitglieder oder bei Wahlen, die in den ersten 3 Quartalen eines Jahres stattfinden. Diese Regelung gilt entsprechend für die Wahl des Rechnungsprüfers (§ 9).
- (7) Bei Beschlüssen des Vorstandes hat jedes anwesende Mitglied eine Stimme. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorstandsvorsitzenden den Ausschlag.
- (8) Beschlüsse des Vorstandes werden mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst, soweit diese Satzung nichts anderes regelt. Stimmenthaltungen bleiben dabei unberücksichtigt.
- (9) An den Sitzungen des Vorstandes kann der für die Betreuung des Wirtschaftsjuvenorenkreises zuständige Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer beratend teilnehmen.
- (10) Der Vorstand kann mit Mehrheitsbeschluss zu seiner Unterstützung bis zu vier Stabstellen errichten und diese mit jeweils einem Mitglied oder Fördermitglied besetzen, die auf Einladung des Vorsitzenden an den Sitzungen des Vorstands teilnehmen dürfen, ohne dabei jedoch ein Stimmrecht zu haben.

§ 9 Rechnungsprüfer

Der Verein hat 2 Rechnungsprüfer, welche den Jahresabschluss prüfen und den Prüfbericht der Mitgliederversammlung vorlegen. Die Amtszeit für die Rechnungsprüfer beträgt ein Jahr. Sie beginnt am 01. Januar des auf die Wahl folgenden Jahres und endet am 31. Dezember des Amtsjahres.

§ 10 Schlussbestimmungen

- (1) Das Geschäftsjahr des Wirtschaftsjuvenorenkreises ist das Kalenderjahr.
- (2) Der Wirtschaftsjuvenorenkreis ist Mitglied der "Wirtschaftsjunioren Deutschland". Er ist zugleich über diese Organisation Mitglied der "Junior Chamber International".
- (3) Diese Satzung tritt mit Beschlussfassung in Kraft.

Organisation der Wirtschaftsjunioren

Wirtschaftsjunioren sind junge Unternehmer – selbständige und angestellte Führungskräfte von bis zu 40 Jahren aus allen Bereichen der Wirtschaft; sie setzen sich für die Erhaltung und Erweiterung der wirtschaftlichen Freiheit in sozialer Verantwortung ein.

Die Aktivitäten der Wirtschaftsjunioren

- Gespräche, Vorträge, Diskussionen
- Arbeits- und Projektgruppen
- Betriebsbesichtigungen
- Informationsreisen
- Gesellschaftliche Veranstaltungen
- Straßenbefragungen
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit
- Regionale, nationale und internationale Seminare und Konferenzen.

Die Wirtschaftsjunioren engagieren sich nach innen

- Sie erörtern gesamtwirtschaftliche und gesellschaftspolitische Gegenwarts- und Zukunftsfragen.
- Sie pflegen gesellschaftliche Kontakte.
- Sie intensivieren die Weiterbildung in allen Wirtschaftsbereichen.
- Sie stärken die regionale und nationale Zusammenarbeit der Wirtschaft.
- Sie ermöglichen beruflichen Erfahrungs- und Gedankenaustausch.

Die Wirtschaftsjunioren engagieren sich nach außen

- Sie üben unternehmerische Tätigkeit in sozialer Verantwortung aus.
- Sie verdeutlichen unternehmerische Funktionen, Risiken und Standpunkte in der Öffentlichkeit.
- Sie erhalten die wirtschaftliche Selbstverwaltung und entwickeln sie weiter.
- Sie arbeiten in Kammern und Verbänden mit.
- Sie stärken die Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft als geistiges Fundament für wirtschaftliche Freiheit.
- Sie bewahren einen handlungsfähigen, demokratischen Staat.
- Sie fördern national und international den Interessenausgleich.

Wirtschaftsjunioren Deutschland

- 11 Landesverbände
- 216 lokale Wirtschaftsjuniorenkreise
- mehr als 10.000 Mitglieder

Landesverband Baden-Württemberg

- 21 lokale Wirtschaftsjuniorenkreise
- etwa 2.000 Mitglieder

Junior Chamber International

- mehr als 100 Nationalverbände
- etwa 200.000 Mitglieder

The JCI-Creed

That faith in god gives meaning and purpose to human life;
 That the brotherhood of man transcends the sovereignty of nations;
 That economic justice can best be won by free men through free enterprise;
 That government should be of laws rather than of men;
 That earth's great treasure lies in human personality;
 And that service to humanity is best work of life.

Wir sind der Überzeugung, dass:

das Vertrauen auf Gott dem menschlichen Leben Sinn und Bedeutung gibt;
 die Brüderlichkeit der Menschen die Grenzen der Nationen überwindet;
 die soziale Gerechtigkeit am ehesten in einer freien Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung gewährleistet ist;
 eine Regierung auf der Grundlage der Gesetzmäßigkeit und nicht auf persönlicher Willkür beruhen sollte;
 der Erde größter Reichtum in der menschlichen Persönlichkeit liegt und der Dienst an der Menschheit die höchste Lebensaufgabe darstellt.

**Hier könnte Deine
Werbung stehen!**

Bei Interesse wende dich an
vorstand@wj-freiburg.de

EIN GROSSES BIER UND 'NE HALBE.



*Unser Kleiner Greif und
unser Pilsener: überall
im Handel und da, wo
es gutes Bier gibt.*



GANTER
Freiburger Braukultur